

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Pressemitteilung

Medizinstudierende drängen auf konstruktiven Bund-Länder-Dialog zur Approbationsordnung

Berlin, 07.09.2021

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) begrüßt den weiterentwickelten Referentenentwurf der neu vorgelegten *Verordnung zur Neuregelung der ärztlichen Ausbildung* als positives Signal in der Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Gesundheit und den zuständigen Landesministerien. Nun gilt es die langfristige Finanzierung durch Bund und Länder zu sichern und weitere Verzögerungen zu vermeiden.

„Es braucht eine zeitnahe Umsetzung der Approbationsordnung, sonst kann eine zeitgemäße medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Zukunft nicht mehr gewährleistet werden“ so Philip Plättner, Vizepräsident der bvmd für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. „Eine hochwertige Ausbildung mit Stärkung der ambulanten Medizin wird auch langfristig die Versorgung, auch in strukturschwachen Regionen und auf dem Land sichern können.“ Für die bvmd steht fest: Diese und weitere Herausforderungen der nächsten Jahre lassen sich in unserem Gesundheitssystem nur mit der reformierten Approbationsordnung meistern. Die bvmd fordert Bund und Länder dazu auf, die Verhandlungen zügig zu einem Abschluss zu bringen. Insbesondere bei der Frage nach der Finanzierung der Reform erhofft sich die bvmd mehr Klarheit in den nächsten Monaten. „Wir appellieren an beide Seiten, sich in einem ausgewogenen Verhältnis langfristig an den Kosten des Medizinstudiums zu beteiligen.“ so Plättner weiter. Einsparungen in der medizinischen Ausbildung, wirken sich mittelfristig auf die medizinische Versorgung aus.

Mit der Reform werden zahlreiche sinnvolle Neuerungen eingeführt. Interprofessionelles lernen, praktischer orientierter Unterricht und eine stärkere Orientierung an der hausärztlichen Versorgung sind überfällige Erneuerungen.

Der weiterentwickelte Referentenentwurf zeigt neben diesen vielen sinnvollen und überfälligen Neuerungen jedoch auch weiterhin Verbesserungspotential. „Es bleibt unter Anderem unklar, wie bei einer weiteren Aufspaltung der Staatsexamina in zusätzliche lokale Anteile die

bvmd-Geschäftsstelle

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30) 95590585
Fax +49 (30) 9560020-6
Home bvmd.de
Email verwaltung@bvmd.de

Für die Presse

Philip Plättner
Email pr@bvmd.de

Vorstand

Lucas Thieme	(Präsident)
Sebastian Schramm	(Externes)
Florian Aschenbrenner	(Finanzen)
Dorothea Daiminger	(Fundraising)
Philipp Schwaiger	(Internationales)
Hannah Gütchlein	(Internes)
Philip Plättner	(PR)
Nico Bekaun	(IT)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vereinsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand sind Aachen.

Europäische Integration
Famulaturaustausch

Forschungsaustausch
Gesundheitspolitik
Projektwesen

Medizin und Menschenrechte
Medizinische Ausbildung
Training

Public Health
Sexualität und Prävention

nationale Vergleichbarkeit gewährleistet sein soll.“ so Katharina Freitag, designierte Bundeskoordinatorin für Medizinische Ausbildung im Vorstand der bvmd. „Auch eine obligate existenzsichernde Aufwandsentschädigung für Studierende im Praktischen Jahr, die Vollzeit auf den Stationen arbeiten, fehlt im vorliegenden Entwurf.“

Als demokratisch legitimierte Vertretung aller 100.000 Medizinstudierenden in Deutschland begleitet die bvmd die aktuelle Reform der Approbationsordnung seit 2013. Auch in Zukunft werden sich die Studierenden proaktiv für eine qualitativ hochwertige medizinische Ausbildung und Gesundheitsversorgung einsetzen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung:

Philip Plättner
Verantwortliche für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit